Einladung

Wiederaufbau statt Deregulierung in Griechenland

Vorstand

Die Empfehlungen der Sachverständigengruppe zur Überprüfung der griechischen Arbeitsmarktsituation und die politischen Handlungsmöglichkeiten in Griechenland.

Eine Veranstaltung des Funktionsbereiches Transnationale Gewerkschaftspolitik in Kooperation mit dem Hugo-Sinzheimer-Institut (HSI). Unterstützt durch die Regionalgruppe „Europa neu begründen" Frankfurt/Rhein-Main.

Donnerstag, 16. März 2017, 18:00 Uhr
IG Metall Vorstand – Main Forum
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Griechenland befindet sich seit dem Jahr 2011 unter der strikten Aufsicht der Troika (Kommission, EZB und IWF). Seitdem sind trotz der rigiden Sparpolitik, die von den Institutionen verordnet wurden, keine wirtschaftlichen Erfolge oder Verbesserung der sozialen Lage zu sehen. Von knapp 207 Mrd. Euro, die Griechenland erhalten hat, sind 77% (ca. 160 Mrd. Euro) direkt an die Banken geflossen und nur 23% verblieben beim griechischen Staat. Die sozialen Folgen sind dramatisch: Die Arbeitslosigkeit liegt bei 27%, bei Jugendlichen bis 25 Jahren sogar bei 58%. Die Armut der Menschen ist drastisch gestiegen. Viele Griechen leben heute ohne Gesundheitsversorgung. Gewerkschaften wurden im Zuge der Troika-Politik geschwächt, das Tarifvertragssystem von der konservativen Vorgängerregierung zerschlagen und damit die Tarifautonomie faktisch abgeschafft.

Im Rahmen des sogenannten dritten Griechenland-Memorandums im Jahr 2015 wurde – neben den üblichen Sparauflagen – die Einsetzung einer unabhängigen Expertenkommission vereinbart, die die bestehenden Institutionen auf dem Arbeitsmarkt einer Überprüfung unterziehen sollte. Grundlagen dafür sollten vor allem „Best-Practice-Regelungen" in Europa und darüber hinaus sein. Mitglieder der achtköpfigen internationalen Expertenkommission waren unter anderem Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Universität Bremen, sowie Prof. Dr. Gerhard Bosch, Universität Duisburg-Essen aus Deutschland. Im September 2016 legte die Expertenkommission ihre Empfehlungen vor. Diese enthalten erstmals ein klares Konzept zur Re-Regulierung des Arbeitsmarktes in Griechenland und der Wiederherstellung einer funktionierenden Tarifautonomie.

Professor Wolfgang Däubler hat im Auftrag des Hugo-Sinzheimer-Instituts (HSI) die Studie „Wiederaufbau statt Deregulierung in Griechenland" verfasst, in der er die Forderungen der Expertenkommission kommentiert, die zur Überprüfung der Institutionen auf dem griechischen Arbeitsmarkt eingesetzt wurde. Im Vordergrund steht dabei die Wiederherstellung einer funktionierenden Tarifautonomie durch die Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen sowie Einbeziehung der Sozialpartner bei der Festsetzung des Mindestlohns.

In einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, ob die Vorschläge der Expertenkommission „nur" wichtige Impulse sind, oder die Chance einer politischen Realisierung und Umsetzung in Griechenland besteht. Wir freuen uns, für diese Veranstaltung neben Prof. Dr. Däubler auch Eftychia Achtsioglou (Arbeitsministerin in Griechenland) und Christos Athanasiadis (Präsident der griechischen Gewerkschaft POEM) gewonnen zu haben.

Detaillierter Programmablauf auf Seite 2

Wiederaufbau statt Deregulierung in Griechenland

Programm:

18:00 Uhr	**Begrüßung und Einführung** *Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall*
18:15 Uhr	**Die Empfehlungen der Sachverständigen zur Verbesserung der griechischen Arbeitsmarktsituation** *Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Universität Bremen*
18:45 Uhr	**Handlungsmöglichkeiten der griechischen Politik zur Umsetzung** *Eftychia Achtsioglou, Ministerin für Arbeit und soziale Sicherheit in Griechenland*
19:15 Uhr	**Wiederaufbau statt Deregulierung in Griechenland** Moderiertes Gespräch/Diskussion: *Eftychia Achtsioglou, Ministerin für Arbeit und soziale Sicherheit in Griechenland* *Christos Athanasiadis, Präsident der Metallgewerkschaft POEM* *Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Universität Bremen* *Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall* Moderation: Horst Mund, IG Metall Funktionsbereichsleiter Transnationale Gewerkschaftspolitik
20:15 Uhr	**Ende der Veranstaltung und Ausklang im Main Forum**

Hinweise zur Veranstaltung:

Diese Veranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner Anmeldung. Sie wird auf Deutsch und Griechisch übersetzt. Kopfhörer und Empfänger für die Übersetzung, werden nur gegen Pfand eines Lichtbildausweises herausgegeben.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

André Gunia:
Tel.: 069/6693-2346
E-Mail: Andre.Gunia@igmetall.de

Maximilian Meyer
Tel.: 069/6693-2700
E-Mail: Maximilian.Meyer@igmetall.de

Hinweis auf das Haus- und Versammlungsrecht:

Von der Veranstaltung ausgeschlossen sind Personen, die neonazistischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, fundamentalistische, sexistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Auf § 6 VersG wird ausdrücklich Bezug genommen. Die Veranstalter/-innen behalten sich ferner vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen, sollte es zu Störungen der Veranstaltung kommen. Das subjektive Bedrohungsgefühl kann dieses Kriterium erfüllen.